

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 19 (1853)
Heft: 16-17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Schlusse der Verhandlungen lud Herr Oberst Bernold die Offiziere ein, dem h. Bundesrath ihre Gesinnungen auszudrücken — ein Vorschlag, der mit Aklamation angenommen wurde.

Den Verhandlungen folgte ein fröhliches Banquet, das sich bis in die Nacht verlängerte; Gesänge, Musik und Toaste wechselten in bunter Reihe: — „Der Generalfeldmarschall Josua,” der mit seiner Musik die Bastionen Jericho’s brach — ein taktisches Kunststück, das uns nicht mehr gelingt — soll auch nicht vergessen sein!

Einen würdigen Schluß des Festes bildete der herrliche Ausflug nach Gais und dem Stoß am zweiten Festtage, der ein tieferes Interesse durch die Schießübungen am Stoße erhielt, auf welche wir zurückkommen werden.

Wie wir über das Fest in St. Gallen relatiren müßten, liegt uns noch ob, einiges über die Verhandlungen der eidg. Räthe zu sagen; wir finden hier die freudige Nachricht, daß beide Räthe für das Jahr 1854 einen Kredit von Frs. 300,000 für Truppenzusammenzüge bewilligt haben. Das ist ein schöner Fortschritt; wir hoffen nur, daß der Gedanke, der denselben zu Grunde liegt, seine richtige Verwirklichung erhalten! neben dieser Summe wurden bedeutende Kredite für die Verschanzungen am Luziensteig und bei Bellinzona ausgeworfen.

Nach beiden Orten begab sich der Chef des Militärdepartementes nebst den ausgezeichnetesten Generälen unserer Armee, General Dufour, die Obersten Ziegler, Bourgeois und Buchwalder, um die Punkte selbst zu besichtigen. Bei Bellinzona haben die Arbeiten bereits begonnen.

Oberstlieutenant Hoffstetter in St. Gallen hat eine sehr praktische Abhandlung über den Wacht- und Sicherheitsdienst herausgegeben; wir dürfen dieses Hestchen unseren Kameraden bestens empfehlen; als Vademecum wird es gute Dienste leisten.

In Solothurn ist ein ehrwürdiger Veteran gestorben, Oberst v. Gibelin, der letzte noch lebende Offizier, der am 10. August 1792 in den Tuillerien in Paris mitgesiegt hatte.